

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„e chli fründlicher bitte!“

Aus der Schulstube

Mit aller Deutlichkeit hat der Lehrer erzählt, daß sich Metall durch Erhitzen ausdehnt und durch Abkühlung zusammenzieht. Auch durch einen Versuch hat er es den Schülern augenfällig gezeigt. Am Schluß einige Fragen. Ein Schüler berichtet richtig, daß man beim Legen der Eisenbahnschienen einen kleinen Zwischenraum zwischen den einzelnen Teilstücken lassen muß, damit sie sich in der Sommerhitze noch dehnen können.

Nun fragt der Lehrer: «Wie müssen die Telephonler die Drähte im warmen Sommer spannen, damit es im kalten Winter keine unliebsamen Ueberraschungen gibt?»

Trudi antwortet mit Ueberzeugung: «Von einer Telephonstange zur andern.» R. W.

Stoßseufzer einer Hausfrau

«Wo-n-ich no dini Hushälteri gsi bin, han ich's eigetli vil schöner gha! Da hät's am End vom Monet amigs de Lohn g'gää! Sit mer verhüretet sind, mues ich immer gratis schaffe!» Hamei

Musikalisch

Ich bin in einem kleinen Restaurant Pensionär, dessen Serviertochter in der Freizeit Violine spielt. Eines Tages ertönt aus dem Radio eine Mozartouverture. Ich will die Serviertochter auf Herz und Nieren prüfen und frage: «Marili, isch etz das Mozart?»

Marili prompt: «Nei, Beromünschter!» Habu

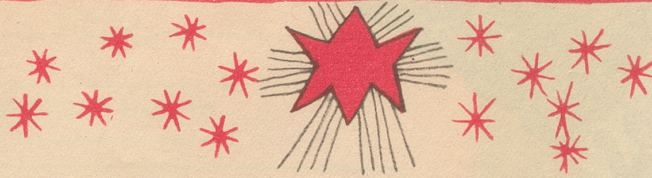
Abwechslungsreiche Mittagessen
sowie à la Carte-Speisen dazu
feinste Walliserwein-Spezialitäten

Walliser Keller
CAVE VALAISANNE
im Parterre u. 1. Stock
Zürich 1 Weg: Hauptbhf. üb. Globusbrücke-Zentral-
Zähringerstr. 21 Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 32 89 83

Jelmoli Zürich

Alles was im Haushalt fehlt,
die Hausfrau bei Jelmoli wählt.

Bern Zur Münz
(La Monnaie)
Bundesterrasse / Münzrain
Café - Restaurant - Confiserie
(ortsübliche Preise)



Liebe Kinder!

Nur noch drei Wochen und wir feiern das schönste Fest des ganzen Jahres: **Weihnachten!**

Gar viele Wünsche erfüllen die Herzen der Erwachsenen und der Kinder. Alle wünschen sich zu allererst den Frieden auf Erden. Das wäre wohl das schönste Geschenk für die gesamte Menschheit! Wir wollen hoffen, daß eine gütige Vorsehung diesen brennenden Wunsch recht bald erfüllt.

Liebe Kinder! Ihr habt aber sonst noch einige kleine Wünsche, die ihr gern den lieben Eltern, den Geschwistern, dem Onkel, der Tante, den Großeltern, dem Götti, der Gotte oder auch Bekannten aufschreiben möchtet. Benutzt dazu den untenstehenden Wunschzettel. Schreibt eure Wünsche schön leserlich der Reihe nach auf, schneidet den Zettel aus und übergibt ihn jenen, die euch beschenken wollen.



Caran
d'Ache



ausschneiden



WUNSCHZETTEL

Liebe
Ich wünsche mir zu Weihnachten:

1.
2.
3.
4.
5. Eine möglichst schöne und große
Schachtel Farbstifte

Caran d'Ache

das Schweizer Fabrikat, aber keine
Anderen.

6.
7. Einen massiven silbernen auto-
matischen **Caran d'Ache**
Druckstift.
8.
9.

Name: